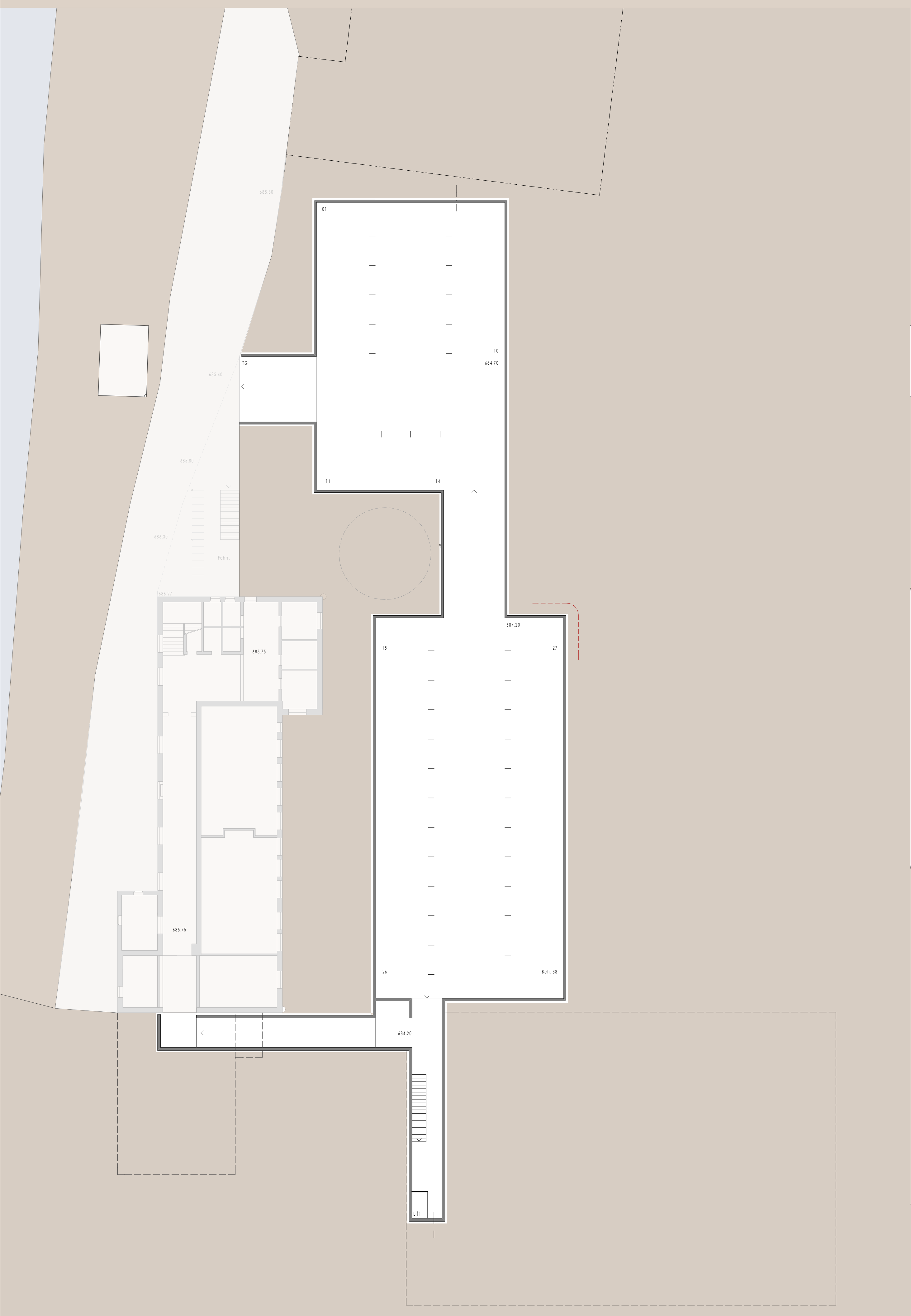
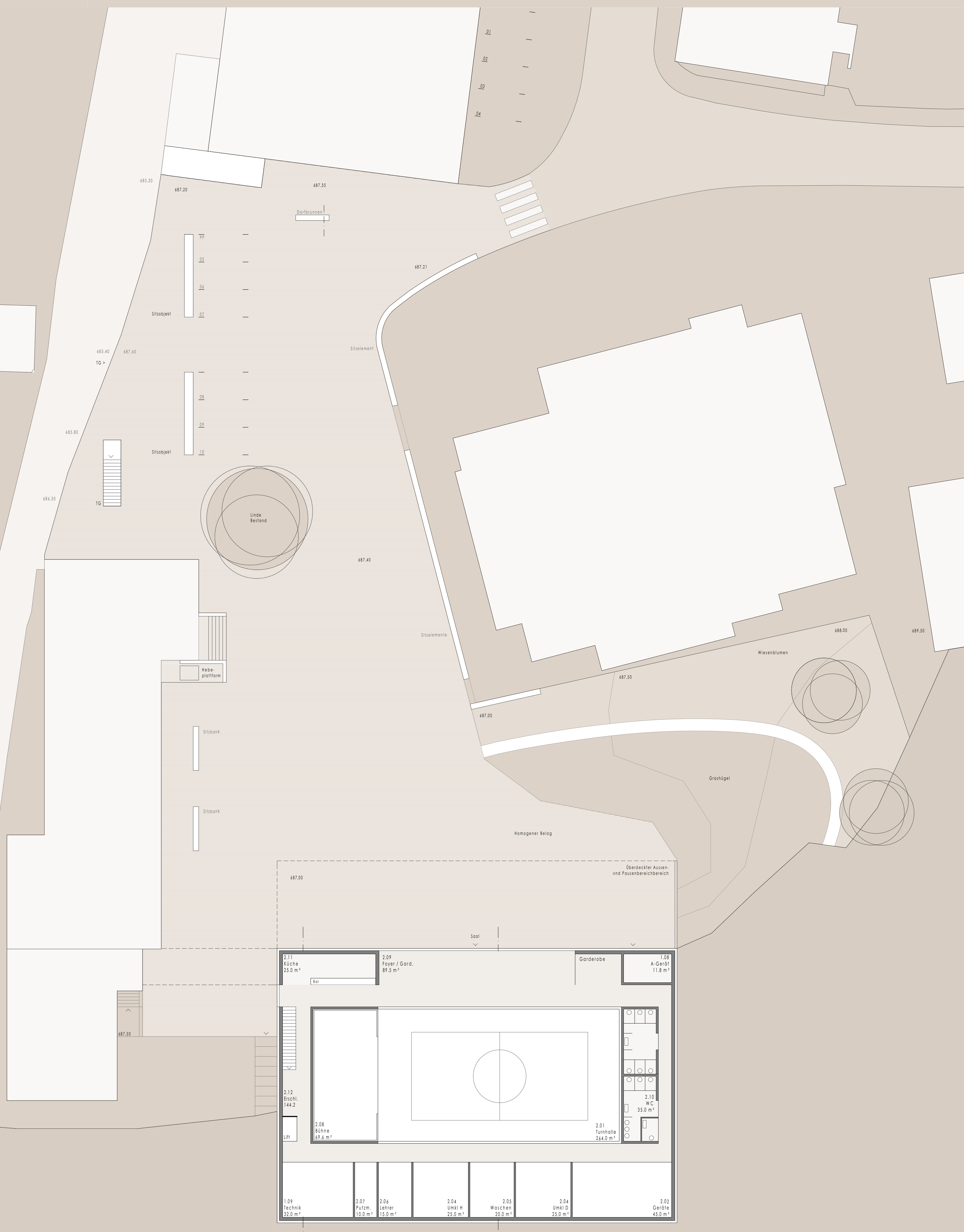


Ansicht Nordost 1:200

Ansicht Nordwest 1:200



Untergeschoß 1:200



Erdgeschoß Turnhalle / Saal 1:200



Lageplan 1:500

**ORTSBAULICHE SITUATION**  
 Der Wettbewerbsort für den Neubau einer Turnhalle, die auch für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden soll, einem Kindergarten sowie den Räumlichkeiten für den Musikverein, wird im Wesentlichen durch die Volumina der Volksschule im Nordwesten, dem Gemeindeamt im Norden, der Kirche im Osten und der erhöht liegenden Straße im Süden bestimmt.  
 Der Entwurf wurde aus dieser Situation heraus entwickelt. Die Positionierung des Neubaus schließt den aufgespannten Platz Richtung Süden ab. Die Höhenentwicklung des neuen Baukörpers orientiert sich an den Gebäuden des ortsbaulichen Umfeldes.

**AUSSENANLAGE**  
 Zwischen den Baukörpern spannt sich ein großzügiger Dorfplatz auf, welcher sich in zwei Bereiche zioniert. Der nördliche Teil bis zur alten Linde dient als Parkplatz. Dieser Platzteil mit dem bestehenden Baum wird durch die Positionierung eines traditionell im Bregenzerwald vorhandenen Brunnens abgerundet. Die südliche Platzhälfte bleibt verkehrsfrei und ermöglicht den Schülern eine ungehinderte Nutzung als Pausenfläche oder dient als Veranstaltungsareal. Eine Tiefgarage, welche nordwestseitig erschlossen ist, befindet sich unter dem Platz. Eine Erschließung zum Veranstaltungsareal ist vorgesehen. Die Tiefgarage ist so angelegt, dass eine Einteilung der Parkplätze, öffentlich beziehungsweise für Hoteleigentümer, möglich ist. Im überdachten Eingangsbereich des Turnsaales besteht die Möglichkeit des Radfahrens, Scootern und Lauftrahfahrens. Diese Bereiche dienen ebenso als Begegnungszonen zwischen den Schülern und den Kindergartenkindern. Die Grünflächen im Osten dienen dem Kindergarten als freie Spielwiese mit eingestreuten Spielfeldern, Sandanlagen, Schaukeln, Rutschen und schattigen Sitzplätzen. Bauminseln bieten Schatten und Möglichkeit zum Klettern.

**ORGANISATION**  
 Über den ebenen Vorplatz erreicht man den Veranstaltungsraum. Dieser ist von der Volksschule aus durch einen Erschließungsgang im Untergeschoss angebunden. Die Nebenräume sind südseitig angeordnet. Eine interne Erschließung über alle Geschosse ermöglicht einen direkten Zugang des Musikvereines in das Erdgeschoss und dient als Fluchtsiegenhaus. Durch das Ansteigen des Geländes vom Norden zur südlichen Straße werden die Nebenräume des Turnsaales im Gelände eingegraben. Durch diese Höhenentwicklung des bestehenden Geländes ist es möglich auf der Südseite ebenerdig die Musikproberäume und auch die Räume des Kindergartens zu erschließen. Der Eingang des Kindergartens ist auf der Südseite des Gebäudes situiert. Bewegungsraum und der zentrale Aufenthaltsraum mit Aufwärmküche sind nahe dem Haupteingang angeordnet. Eine eigene interne Erschließung verbindet das Eingangsgeschoss mit den Gruppenräumen. Diese sind mit den dazugehörigen Garderoben im Obergeschoss südseitig angeordnet. Großzügige Loggias sind den Gruppen zugeordnet, die für Aktivitäten genutzt werden können. Die Ausweichräume und die Sanitärräume sind gegenüberliegend positioniert. Die Begegnungszonen zwischen Gruppenräumen und Ausweichzonen ermöglicht eine Vielfalt an Nutzung und Spielfläche, Sitzstufen als Tribüne, Rutschen, Klettermöglichkeiten erweitern das Spielangebot im Gebäude. Oberflächen und Vergissungen an den stirsseitigen Enden belichten die Begegnungszonen.

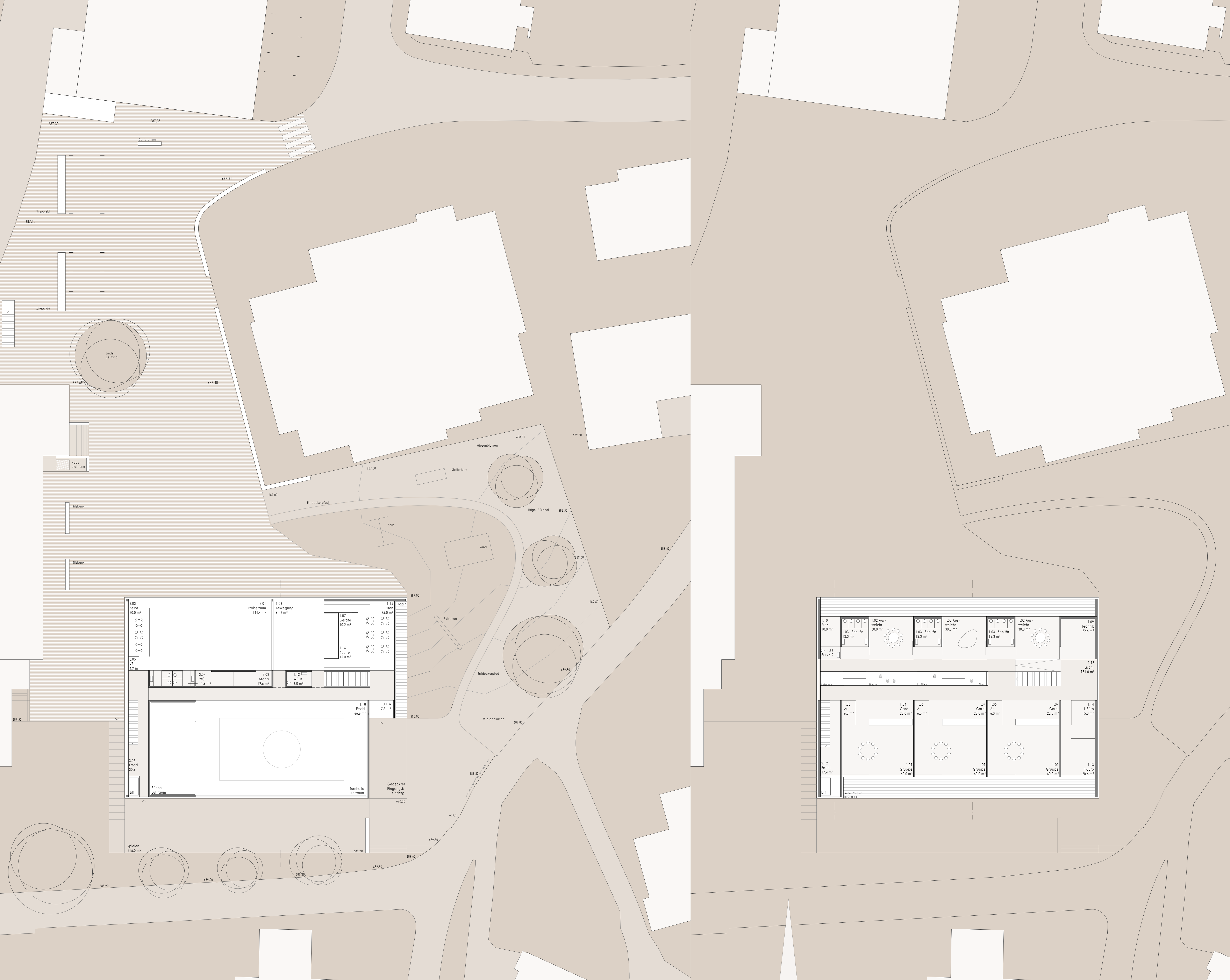
**KONSTRUKTION**  
 Das Erdgeschoss mit den unterirdischen Nebenräumen Richtung Süden werden in Stahlbeton ausgeführt. Die Obergeschosse sind in Leichtbauweise angeordnet. Vorgeschlagen wird aus ökologischen Gründen ein Holzelementbau mit Massivholzdecken.

**MATERIAL**  
 Eine hinterlüftete Fassadenkonstruktion mit Holzlamellen und Holzpaneelen bildet die sichtbare Haut des Gebäudes. Innen sind Holzoberflächen aus heimischen Hölzern vorgesehen. Wandoberflächen in unbehandeltem Weisstaumantäfer, sägeraue Holzbohlenbeläge.

**ENERGIE**  
 Das Gebäude wird an die bestehende Biomassewärmeversorgung angeschlossen. Durch die kompakte Bauweise und die Ausführung mit kontrollierter Be- und Entlüftung, Photovoltaik und einer optimierten Wärmedämmung entsteht ein System mit bestem Energiekennwert. Leitungsführung, Nutzung der Räume und Wartung lassen eine Trennung der Technischen Anlagen sinnvoll erscheinen. Der Kindergarten hat aus diesem Grund einen eigenen Technikbereich.

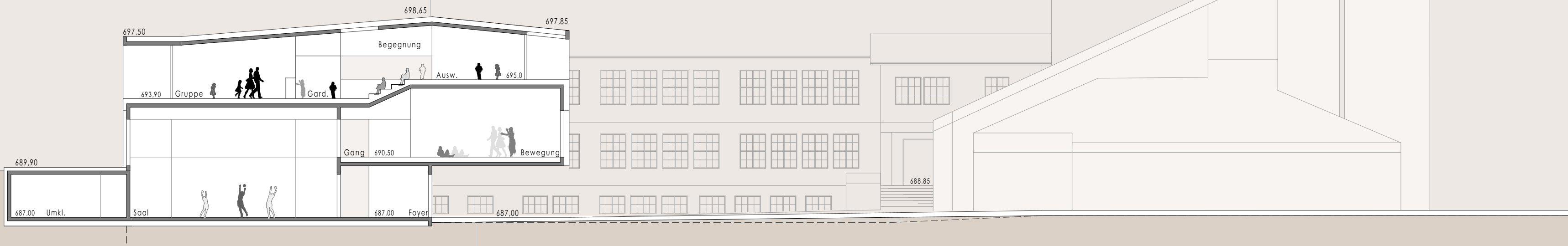
Ansicht Südost 1:200

Ansicht Südwest 1:200

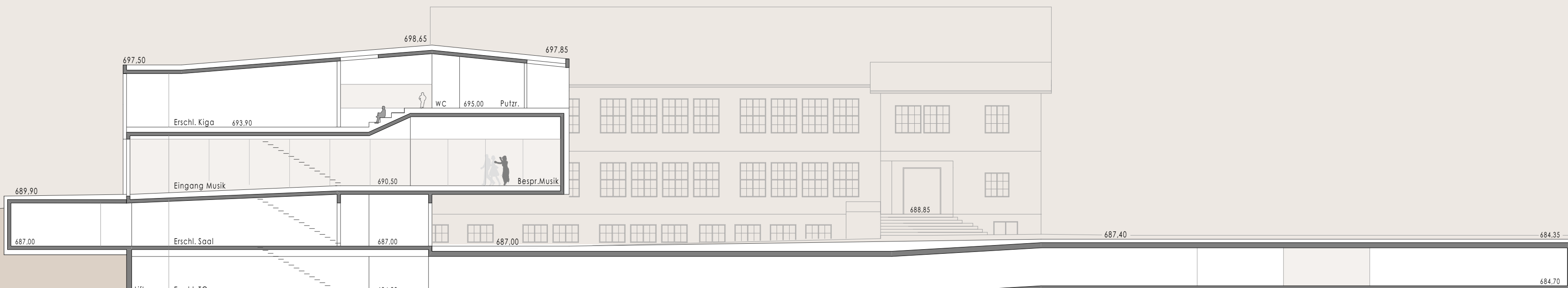


Erdgeschoß Kindergarten + Musik 1:200

Obergeschoß Kindergarten 1:200



Schnitt Saal / Kindergarten 1:200



Schnitt Nebeneingang / Musik 1:200